

## **FORSCHUNGSPRIORITÄT 1**

### **Mobilitätspfade und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten**

1. Forschungsprojekt Nr.: **1.1005**

Titel:

**Berufliche Entwicklung, Qualifizierung und Perspektiven in der zweiten Hälfte des Berufslebens - betriebliche und berufsbiographische Sichtweisen Älterer**

2. Problemdarstellung, Forschungspriorität

Die demographische Entwicklung, gefasst als 'Alterungsprozess der Gesellschaft', führt zu einer Veränderung der Alterszusammensetzung auch der Erwerbstätigen. In einem gesellschaftlichen Umdenkungsprozess muss die noch immer vorherrschende Sichtweise des Alterns als Lebensphase, die durch Verfall und Stagnation gekennzeichnet sei, durch eine Sichtweise ersetzt werden, die altersspezifische Fähigkeiten und Entwicklungspotentiale erkennt und zu Ansatzpunkten alternsgerechter Strategien macht. In diesem Sinne richtet sich die Aufmerksamkeit von Arbeitgebern, Gewerkschaften und Politik heute auf Ältere. Der wirtschaftliche Wandel und die Verlängerung der Lebensarbeitszeit sind hierbei weitere wichtige Aspekte. 'Ältere im Berufs- und Erwerbsleben' wird auch zu einem Thema der Berufsbildungsforschung, denn es geht entscheidend um Weiterbildungschancen und -konzepte, die dieser Altersgruppe ebenso gerecht werden wie den betrieblichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen, zu denen etwa auch die Weitergabe betrieblichen und beruflichen Erfahrungswissens zwischen den älteren und den jüngeren Generationen zählt.

Im Zentrum stehen heute nicht mehr vor allem die letzten Jahre vor dem Ausscheiden aus dem Berufsleben, die überbrückt werden müssen, sondern es geht um die Gestaltung der zweiten Hälfte des Berufslebens auf der Grundlage von Qualifikations- und Erfahrungsprofilen Älterer und deren Entwicklung im Kontext betrieblicher Anforderungen. Dabei bilden Personalentwicklungs- und Weiterbildungskonzepte, die auf die Erschließung und Entwicklung beruflichen Fach- und Erfahrungswissens Älterer zielen, einen Kernbereich. Einige Betriebe haben bereits damit begonnen, solche Konzepte zu entwickeln, und in Modellversuchen sind auf Ältere ausgerichtete Weiterbildungskonzepte entwickelt und erprobt worden. Die daraus vorliegenden Erfahrungen und eventuell weiterführende Ansätze sollten für die Erarbeitung weiterer gesellschaftlicher Strategien ebenso nutzbar gemacht werden wie die Berufs- und Lebensplanungen und die beruflichen Entwicklungspotentiale der Älteren selbst.

Das Projekt ist der Forschungspriorität 1 „Mobilitätspfade und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten“ zugeordnet.

3. Forschungsziel

Nach vorliegenden Prognosen und Einschätzungen gewinnt die Berufstätigkeit Älterer an Bedeutung, und Betriebe beginnen, den über 40jährigen bei Personalentwicklung und Weiterbildung größere Aufmerksamkeit zuteil werden zu lassen. Zugleich werden Fähigkeit und Interesse Älterer, sich beruflich weiterzubilden, noch immer als eher gering eingeschätzt, und die Beschäftigungs- und Weiterbildungschancen nehmen mit zunehmendem Alter ab.

Das Forschungsprojekt zielt daher auf eine Klärung der Frage, wie mit der Dimension Alter im Berufsleben von Seiten der Betriebe und von Seiten älterer Beschäftigter umgegangen wird. Dabei geht es ebenso um aktive Gestaltung der zweiten Hälfte des Berufslebens durch

Personalentwicklungs- und Weiterbildungskonzepte wie um berufliche Kompetenzen und Werdegänge sowie Perspektiven Älterer.

Die Ergebnisse werden Betrachtungsweisen des Alterns im Zusammenhang mit der Einbeziehung und Beteiligung Älterer in bzw. an betrieblicher Weiterbildung herausarbeiten, Schnittpunkte betrieblicher und individueller Konzepte zur Gestaltung der zweiten Hälfte des Berufslebens aufzeigen, der (Weiter-)Entwicklung betrieblicher Strategien zur Integration Älterer und der Ausdifferenzierung alternsgerechter Weiterbildungskonzepte dienen. Darüber hinaus sollen sie unter dem Aspekt der Bedeutung und Weitergabe von Erfahrungswissen in die Diskussion der Verbindung von Aus- und Weiterbildung einfließen.

Die hierfür geplanten Forschungsschritte sind

- eine Befragung von Groß- und Mittelbetrieben über das Referenz-Betriebssystem - mit vorgeschalteter Einzelfallbefragung -, von der aus eine
  - a) Synopse betrieblicher Konzepte für Ältere erstellt wird und
  - b) Betriebe für Fallstudien ausgewählt werden
- Fallstudien in Groß-, Mittel- und Kleinbetrieben - Leitfadeninterviews mit Personalverantwortlichen, Fortbildungsbeauftragten und Personalvertretungen und berufsbiographisch strukturierte Interviews mit Älteren aus diesen Betrieben
- Sonderauswertung aus den Daten des Sozio-ökonomischen Panels
- Sonderauswertung aus den Daten der laufenden BIBB/IAB-Erhebung
- Omnibus-Kurzbefragung über 40jähriger zur beruflichen Weiterbildung
- Herausarbeitung von Schnittpunkten betrieblicher und individueller Konzepte zur Gestaltung der zweiten Hälfte des Berufslebens.

Das Projekt soll in Kooperation mit dem DIW durchgeführt werden.

#### 4. Zeitrahmen

I/98 bis IV/00

#### 5. Zwischenbericht

III/99

Mitarbeiter/-innen

**Puhlmann, Angelika** (0228/107-1201); Dr. Gravalas, Brigitte